

Aus der Umgebung von Riesa sind in Form und Verzierung entsprechende gleichzeitige Schalen aus Stauchitz<sup>13)</sup> und Riesa-Gröba<sup>14)</sup> bekannt geworden. Auch unter den Scherben, die bei der Ausgrabung eines Hausgrundrisses der Merowingerzeit in Röderau<sup>15)</sup> geborgen wurden, fand sich einer von einer gleichen Schale. Da dieser Siedlungsplatz nur 220 m nördlich der in diesem Aufsatz angeführten Gräberfunde liegt, kann wohl ein enger Zusammenhang vermutet werden. Es dürften hier Wohnstätten und Gräber einer einzelnen germanischen Sippe aus der Merowingerzeit vorliegen.

<sup>13)</sup> A. Mirtschin, Tönerne Gegenstände aus der Urzeit der Stauchitzer-Oschatzer Gegend, in: Unsere Heimat, Beilage zum Riesaer Tageblatt, 3. Jg., 1930, Nr. 49.

<sup>14)</sup> A. Mirtschin, Grabfunde der Merowingerzeit in Riesa (Freistaat Sachsen), in: Mannus 21, 1929, Abb. 8.

<sup>15)</sup> A. Mirtschin, Germanische Hausbauten in Röderau, in: Unsere Heimat, Beilage zum Riesaer Tageblatt 8. Jg., 1935, Nr. 26 — 29, Abb. 5,1.